

BAUBEWILLIGUNGEN

NECKERTAL

Breitenmoser Bruno und Rosa, Projektänderung Anbau Hausabwasserbehälter und Holzlager-raum, Stumpfenberg, 9123 Nassen
Bolt Josef Neubau Kaminanlage und Einbau Cheminéeofen Bädli, 9127 St. Peterzell

Gerhartl Gerd und Beatrix Neu-
bau Geräteraum Wilketstr. 6, 9127
St. Peterzell

Witschi Charlotte Projektände-
rung Renovation Wohnhaus Eg-
gen, 9115 Dicken

**Schrepfer Alfred und Wickli-
Schrepfer Heidi**, Umbau Einfami-
lienhaus und Einbau Speicher-
ofen Hoffeldstr. 43, 9114 Hoffeld

Bösch Hermann Teilüberda-
chung der Terrasse (Pergola) Dorf
36, 9127 St. Peterzell

**Einwohnergemeinde Schönen-
grund**, Neubau Feuerwehrdepot
Hauptstr. 34, Schönergund.

HANDÄNDERUNGEN

LICHTENSTEIG

Steinmann Hans Ulrich, Liestal
an **Reiser Marco und Fabienne**,
Lichtensteig (ME 2) zu je ½,
Grundstück Nr. 512, Oberplat-
tenstr. 32, Lichtensteig (Wohn-
haus Nr. 669, 638 m² Gebäu-
degrundfläche, Hofraum, Garten);
EV: 21.05.1974; Grundstück Nr.
627, Oberplattenstrasse, Lichten-
steig (Garage Nr. 823, 179 m², Ge-
bäudegrundfläche, Hofraum); EV:
21.05.1974

Zeller Peter, Lichtensteig an
Bannwart-Zeller Rosmarie, Nie-
derurnen und **Flückiger-Zeller
Sonja**, Egg b. Zürich (neu ME 2) zu
je ½, ½ ME an Grundstück Nr. 262,
Loretost. 74, Lichtensteig (Wohn-
haus mit Wirtschaft Nr. 354,
Scheune Nr. 353 und 10762 m²
Gebäudegrundfläche, Hofraum,
Garten Wiese, Weg und Gewäs-
ser); EV: 1) 28.07.1993; Grundstück
Nr. 619, Loretost. 74, Lichten-
steig (Scheune Nr. 356, 30190 m²
Gebäudegrundfläche, Wiese,
Wald); EV 28.07.1993. (gem)

EV: Erwerbsdatum des Veräusserers
ME: Miteigentum

Hägi – Zeller: Der neue Emil?

Der Innerschweizer Komiker Reto Zeller brachte in seinem neuen Programm «Seitenscheitel» den Überraschungsgast Herbert Hägi mit in den Zeltainer – ein Paar, das einen höchst vergnüglichen Abend bot.

MICHAEL HUG

UNTERWASSER. Herbert Hägi, die tragische Männerfigur, der Adoleszenz nie entwachsene Bub, der immer noch bei Mama wohnt und beim weiblichen Geschlecht einfach kein Glück hat. Dieser un-
gelenke junge Mann, ein Tol-
patsch, ein vertrottelter Bünzli mit
anarchischen Zwischentönen,
selbst erwählter Alltagspoet mit
verheerendem Innen- und Privat-
leben, dieser Herbert Hägi be-
glückte am Freitagabend das
Obertoggenburger Comedy-Pu-
blikum ein weiteres Mal mit sei-
nen «Liedern mit Tiefgang». «Sei-
tenscheitel» ist Alleinunterhalter
Reto Zellers zweiter Wurf nach sei-
nem Programm «Herbert Hägi
gibt zu denken».

Der Überraschungsgast

Herbert Hägi brachte diesmal
sein alter ego Reto Zeller als Über-
raschungsgast mit. Ein genialer
Programm-Einfall, denn Hägi sah
sich einem Umstand ausgesetzt,
der seine Präsenz nicht nur auf der
Bühne verlangte. Seine Mama ist
leider etwas in die Jahre gekom-
men und kann infolge diverser In-
disponibilitäten, auf die Hägi
während des Abends ausführlich
einging, nicht mehr alleine zu
Hause gelassen werden. So ver-
brachte Mama die Zeit des Auf-
tritts im «VW-Büssli» hinter dem
Veranstaltungslokal, ab und zu
musste Herbert dann zum Rech-
ten sehen. Diese Pausen nutzte
der Gast für seine gedichteten und
vertonten Ergüsse, ohne Hägis
Markenzeichen, dem infantilen
Näseln und Lippenbeissen, dafür
in lupenreinem Innerschweizer
Dialekt.

Zeller aus Hägi

Durch die Entledigung von
Brille und Kittel wird aus Hägi Zel-
ler und umgekehrt, zuerst in der –
vom Zuschauer vermuteten –



Bild: mhu

Reto Zeller alias Herbert Hägi erklärt gestenreich, wie es zu den Migräneanfällen seiner Mama kam.

Garderobe hinter der Bühne,
dann offen und für alle sichtbar
auf dieser. Von da an wird es
schwierig, der beiden Darsteller
tragikomische Lagebrichte aus
der Verklemmten- und Benach-
teiligtenszene auseinander zu
halten. Die Erkenntnis, dass ein
Frosch in orangen Leggings (Hägi)
in der Nähe von Störchen gewisse
Vorteile hat, stammt eben aus der
gleichen Feder wie die Feststel-
lung, dass ein Treppe ohne Tritte

eine Strasse ist (Zeller). Fraglich,
an welchen der beiden – dem ge-
spielten Hägi oder dem echten
Zeller – man mehr Freude haben
konnte.

Tiefstapelnder Senkrechtstarter

Mehrere Regionaljurs aus
dem Comedy-Kabarett-Bereich
hat der 38jährige studierte Psy-
chologe und einstige Hobby-Un-
terhalter in seiner erst sechsjähri-
gen Karriere mit seiner schwarz-

humorigen Herbert-Hägi-Num-
mer überzeugen und sich zuletzt
vor einer Woche sogar den «Swiss
Comedy Award» ins heimische
Regal stellen können.

Ein sehr tief stapelnder Senk-
rechtstarter sozusagen, dieser
Reto Zeller, ein gitarrespielender
neuer Emil, der ebenso wie dieser
sein Hobby zum Beruf gemacht
und ebenso innerschweizer Wurz-
eln hat. Der klischeehaft «die
Seele des Volkes» trifft und zu

seiner geographischen wie zur
sozialen Herkunft steht. Der ein-
mal 15 Minuten lang berühmt
sein und bei «Wetten dass» auf-
treten wollte (Wetten, dass ich zehn
Zigarettenmarken beim Küssen
von Raucherinnen erkenne). Er ist
ein einfaches Gemüt, das zugibt,
den selben IQ wie Hansi Hinter-
seer zu haben und sehr viel mehr
aus seinem Innenleben offenbart:
«Man ist nur einsam wenn man
es merkt.»